

Einüben von Kleinigkeiten für die Lehrprobe

Beitrag von „biene maya“ vom 20. März 2006 17:30

Hallo!

In der Zwischenzeit hat sich hier ja einiges angesammelt.

Zitat

Wir üben es jetzt einmal kompakt, ... wir müssen später dann keine weitere Zeit mehr darauf verwenden, somit ist euch auch geholfen.

Das ist ein gutes Argument, das ich wirklich mal anbringen könnte.

Zitat

"Ich bin gespannt, ob ihr mir das heute schon mal zeigen könnt, dass ihr es schafft!"

Das finde ich auch richtig gut. Du übst dann aber auch nur einmal, oder? Weil ich eben wirklich von einem Aufwand von ganzen Schulstunden gehört habe. So ausführlich habe ich es aber auch noch nie gemacht.

Zitat

Ich würde für den Sitzkreis feste Plätze vorschlagen, somit kann es keinen Streit geben

Auch das ist eine gute Idee, hab ich bisher noch nicht gemacht. Zeitversetzt kommen sie meistens sowieso schon vor, das hab ich mir mal irgendwo abgeguckt.

Zitat

ich verusche in der Woche vor der Lehrprobe die wichtigsten Dinge noch einmal in andere Stunden einließen zu lassen.

Das ist natürlich die sinnvollste Variante. Ich weiß bloß nicht, ob das reicht. Man kann ja nicht alle Methoden am Tag direkt davor zufällig einsetzen.

Zitat

Ich zeige in meinen Lehrproben aber auch Übungsstunden ... ich versuche also keine absoluten Schaustunden zu geben und wenn etwas nicht 100%ig klappt weil die S vielleicht an diesem Tag schlecht drauf sind, der Mond ungünstig steht oder sonst

etwas quer schiesst dann erläutere ich das in der Auswertung und gut isses.

Dann meinen wir wohl unterschiedliche Dinge. Bei uns sind Lehrproben nur die wichtigen Staatsexamensprüfungen. Das sollten dann schon richtige Schaustunden sein (meine letzte war's eher nicht, die war auch nicht so toll). Auswertung gibt's dann auch keine, noch nicht mal ein richtiges Prüfungsgespräch, das sich so nennen darf.

Vielen Dank für eure Tipps und Ideen!

Liebe Grüße
biene maja